

Geschichte außer Kontrolle

Sasuke x Shizuka / Kakashi x Shizuka

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 7: Provokantes Spiel

Schon seit zehn Minuten lag die junge Dame auf dem Futon neben Sasuke und blickte zur Zimmerdecke auf. Nach wie vor gingen ihr die Worte des Schwarzhaarigen durch den Kopf, denn durch Naruto war ihr die Frage nach seinem Vorhaben erspart geblieben. Ja, die beiden Shinobi hatten sich vor einer knappen halben Stunde gestritten und hätte sie sich nicht letzten Endes zu Wort gemeldet, wären Sasuke und Naruto vermutlich noch aufeinander losgegangen, nur weil der Blonde nicht dieselben Ansichten wie der junge Uchiha teilte. Seufzend drehte sie ihren Kopf zur Seite und bemerkte, wie die schwarzen Tiefen des jungen Uchiha ausdruckslos zur Zimmerdecke sahen. Sollte sie ihm vielleicht auch ihre Sichtweise schildern? Auf Naruto schien er nicht hören zu wollen, aber sie hingegen war ein Mädchen und hatte demnach eine Chance, zumindest angehört zu werden.

Nur kurz huschten ihre dunkelgrünen Augen durch den bereits dunklen Raum, wollten sich vergewissern, ob Naruto auch tatsächlich schlief, doch als sie erneut die lauten Schnarchgeräusche hörte und sich die unbequeme Liegeposition des blonden Shinobi besah, lächelte Shizuka zaghaft, ehe sie sich auf die Seite drehte und ihr Augenmerk erneut auf Sasuke richtete. Obwohl er eine ausdruckslose Miene aufgelegt hatte, konnte sie sehr wohl erahnen, dass er sich insgeheim schrecklich fühlte und deswegen hob sie ihre linke, bereits verheilte, Hand und fuhr mit ihren Fingerkuppen durch sein schwarzes Haar. Ja, im diesen Moment verspürte sie wieder dieses starkes Gefühl, ihn in die Arme zu schließen und ihn zu trösten.

"Wolltest du dich nicht an mir rächen?" durchbrach er die Stille und ließ seine Augenlider sinken, denn aus einem unerfindlichen Grund genoss er ihre zaghaften Berührungen. Irgendwie beruhigte sie ihn, obwohl sie eigentlich nur mit ihren Fingerkuppen durch sein Haar fuhr. War es vielleicht die Tatsache, dass sie seine Unruhe erahnte und versuchte, ihm ein guter Freund zu sein? Sasuke wusste es nicht so genau, spürte nun ihre Finger auf seiner rechten Wange und drehte sich auf die Seite. Die Augen wieder öffnend, wollte er erneut versuchen, ihre Beweggründe in ihren Augen zu lesen, sah er sie für einige Sekunden schweigend an, ehe er nun selbst seine Hand hob und ihr eine störende Haarsträhne aus der Stirn strich.

"Ich..." murmelte Shizuka und zog ihre Hand zurück, während sie den Drang zu unterdrücken versuchte, erneut in Tränen auszubrechen. Warum war sie bloß so nah

am Wasser gebaut? Warum nahm es sie nur so sehr mit, obwohl das seine Angelegenheiten waren? "Ich..." wiederholte sie erheblich leiser und vergrub ihr Gesicht im Kissen, während sie sich auf ihre Unterlippe biss. Warum durfte sie ihm verdammt noch mal nicht die Wahrheit sagen? Wie gern würde sie ihm sagen, dass er einen Fehler machen würde, doch auch wie in den vergangenen Tagen schluckte sie die Wahrheit hinunter, nur um weitaus Schlimmeres zu verhindern.

Plötzlich spürte sie zwei Arme, welche sich schützend und auch tröstend um ihren Körper legten und noch bevor sie ihre weinerliche Stimme hätte erheben können, vergrub der junge Uchiha sein Gesicht in ihrer Halsbeuge. "Shizuka, ich schätze dein Mitgefühl, aber du solltest dir die Probleme anderer Personen nicht zu sehr zu Herzen nehmen" nuschelte er, denn für ihm war es nun doch zu offensichtlich, dass die junge Dame seinetwegen weinte. Stellte sich ihm jedoch die Frage, ob er auch der Grund gewesen war, weswegen Shizuka in den letzten Tagen geweint hatte. Nekoba hatte bestimmt nichts von seinem Vorhaben erzählt, also musste er in Betracht ziehen, dass die junge Dame auch noch mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen hatte.

"Ich... Sasuke, ich..." stammelte Shizuka, wurde jedoch von ihm zum Schweigen gebracht, indem er seinen Kopf leicht schüttelte und der Schwarzhaarigen beruhigend über den Kopf streichelte. "Mein Bruder hat meinen gesamten Clan in nur einer Nacht ausgelöscht. Es ist nicht so, dass es mir Spaß macht, Rache zu nehmen, aber er hat mir in jener Nacht meine Eltern und meine Freunde genommen. Ich konnte keine unbeschwerte Kindheit erleben und musste stärker werden. Kannst du das verstehen? Würdest du an meiner Stelle nicht auch so handeln?" wollte er wissen, sah ihr nun in die verweinten Augen und beseitigte mit seinem Daumen ihre Tränen. Das er überhaupt in der Lage war, derart einfühlsam zu sein, überraschte ihn selbst, aber Shizuka zwang ihn irgendwie dazu, besonders nett zu ihr zu sein, wobei er auch noch der Grund für ihren Gefühlsausbruch zu sein schien.

Shizuka setzte zu einer Antwort an, biss sich aber erneut auf die Unterlippe und entschied sich dazu, sich ins Schweigen zu hüllen. Jedes Wort könnte ein Fehler ihrerseits sein und bevor sie eben einen derartigen Fehler beging, würde sie lieber schweigen. "Warum?" fragte Sasuke und wischte ihr abermals einige Tränen aus dem Gesicht. "Machst du dir etwa Sorgen um mich? Ist es das?" fuhr er leise fort und spürte nun, wie sie sich an seine Brust schmiegte. Das er nur seine Shorts trug schien der jungen Dame nicht zu stören, ebenso wenig, dass sie selbst nur ihren neuen BH und ein knappes Höschen trug.

"Nein... Das ist es nicht" entgegnete die Schwarzhaarige und versuchte sich zu beruhigen. "Ich verstehe deine Sicht, aber... Wenn du deine Rache nimmst, bist du der letzte Uchiha. Ich meine, deine Rache holt deine Eltern doch auch nicht ins Leben zurück. Vielleicht wirst du im ersten Moment die Genugtuung genießen können, die du dir ersehnt, aber dann... Dann folgt eine unheimliche Leere, weil du dein Ziel erreicht hast" fuhr sie fort und obwohl er nicht der letzte Uchiha war, durfte sie den Namen Uchiha Madara mit keinem Wort erwähnen. Er sollte doch einfach nur seine Rache aufgeben, aber scheinbar war das in seinen Augen zuviel verlangt.

Sasuke schwieg und obwohl er ihr insgeheim zustimmen musste, denn seine Eltern kämen durch die Vollendung seiner Rache nicht zurück, konnte er sein Ziel einfach

nicht aufgeben. Über Jahre hatte er trainiert, war sogar zu diesem kranken Orochimaru gegangen, um mehr Macht zu bekommen und deswegen durfte all das nicht umsonst gewesen sein. Nein, er würde Itachi töten, um seinen Clan zu rächen und ein Stück weit die Ehre der Uchiha zurück erlangen.

"Darf ich dich um einen kleinen Gefallen bitten?" hörte er schließlich die ruhige Stimme der jungen Dame und nickte ihr zaghaft zu, als sie zu ihm hoffnungsvoll aufblickte. "Wenn du deine Rache bekommen hast, also... Bist du dann zufrieden?" wollte Shizuka wissen, denn wenn sie ihn schon nicht aufhalten konnte, musste sie wenigstens dafür Sorge tragen, dass er sich nicht von Uchiha Madara beeinflussen ließ. "Worauf willst du hinaus?" entgegnete er ihr und schmunzelte leicht, als sie ein klein wenig errötete, als seine Hand hauchzart über ihre Schulter glitt. "Versprich mir, dass du... Das wir dann in Frieden leben können" endete schließlich ihre Bitte und blickte ungläubig in seine Augen, als er leise über ihre Worte kicherte. Was war denn nun schon wieder so lustig gewesen?

"Wir? Wie lange gedenkst du denn noch bei mir zu bleiben?" wollte Sasuke schmunzelnd in Erfahrung bringen und wartete nun gespannt auf ihre Antwort. "Ähm... So waren meine Worte nicht gemeint und außerdem... Sasuke, du... Finger weg" murrte Shizuka, zuckte im nächsten Moment zusammen und zischte etwas Unverständliches, während sie ihre Schulter betastete. "Hörst du wohl auf zu grinsen? Was sollte das denn?" wollte die junge Dame wissen, doch das Grinsen auf seinen Lippen wurde noch eine Spur breiter. Es musste ihm wirklich unheimlichen Spaß machen, sie zu ärgern oder warum hatte er den Träger von ihrem neuen BH mit den Fingern angehoben?

"Du bist schon eine sonderbare Person, Shizuka. Du benimmst dich wie ein Mädchen aus gewöhnlichen Kreisen, besitzt genauso wenig Schamgefühl wie ich und du...". Sasuke unterbrach sich selbst, betrachtete ihr unzufriedenes Gesicht und versuchte den Drang zu lachen zu unterdrücken. "Du hast bei unserem gemeinsamen Bad behauptet, ich wäre unromantisch. Was hast du denn von mir erwartet? Wolltest du denn unbedingt von mir geküsst werden?". Nun musste der junge Uchiha doch wieder schmunzeln und obwohl er sonst immer sehr schweigsam war, genoss er diese lockere und auch sehr amüsante Unterhaltung.

"Ich habe überhaupt nichts von dir erwartet und... Die Stimmung war eben passend, aber davon verstehst du nichts. Du bist in dieser Hinsicht noch ein kleiner Junge" entgegnete Shizuka und war stolz auf sich selbst, Sasuke solche Worte an den Kopf geworfen zu haben. Genau, der Schwarzhaarige hatte doch gar keine Ahnung von Romantik, sonst hätte er seine Chance genutzt und sie geküsst.

Stille kehrte ein und Shizuka glaubte, dass es ihm die Sprache verschlagen hätte, doch als sie mit sanfter Gewalt auf den Rücken gedrückt wurde und er ihre Handgelenke umfasste, welche er neben ihrem Kopf festhielt, blickte sie verwundert zu ihm auf. Hatte sie vielleicht doch eine Grenze bei ihm überschritten? Sie erinnerte sich, dass er gerade auf solche Worte ziemlich allergisch reagierte, aber seine Miene zeugte nicht von Wut, weswegen die junge Dame erleichtert seufzte.

"Noch ein kleiner Junge?" ertönte seine Stimme und nun war sich Shizuka sicher, er

war weder wütend auf sie, noch schien er ihr ihre Behauptung übel zu nehmen. Stellte sich ihr dennoch die Frage, warum er sich über sie beugte und was gerade in seinem Kopf vor sich ging. "Ähm... Ja, weil... Ein normaler Kerl hätte sich diese Chance nicht entgehen lassen. Hey, was hast du vor?" entgegnete sie fragend, schluckte hörbar und versuchte ihre Handgelenke aus seinen festen Griff zu befreien. Zwecklos, dachte sie sich insgeheim und erhob erneut ihre Stimme, um in Erfahrung zu bringen, was er tun wollte.

"Ich fasse deine Worte als eine Herausforderung auf. Stimmt schon, ich habe keine Erfahrungen mit Mädchen, aber diese Tatsache macht mich noch lange nicht zu einem kleinen Jungen". Erneut beugte sich Sasuke ein Stück zu ihr hinab, schmunzelte noch immer und genoss den Triumph. "Du hast mein Ego angekratzt, Shizuka. Etwas, dass ich auf den Tod nicht ausstehen kann" fügte er hinzu, beugte sich ein weiteres Stück zu ihr hinab, bis sich ihre Nasenspitzen berührten. Forschend studierte er ihre dunkelgrünen Augen, konnte ihre Wärme und ihre Güte erkennen und war erstaunt, dass sie selbst in dieser Situation keinerlei Angst vor ihm hegte.

"Sasuke..." hauchte sie schließlich und endlich ließ er ihre Handgelenke los und stützte sich stattdessen mit seinen Händen neben ihrem Kopf ab. "Ich..." stammelte sie und versuchte ihr rasendes Herz zu beruhigen. Nie im Leben hätte sie ihm zugetraut, derart mutig zu sein, aber sie selbst hatte ihn mit ihrer Behauptung provoziert und nun schien er zu warten. Haderte er etwa mit sich? Unsicherheit konnte sie in seinen Augen nicht erkennen, weswegen sie ihre Hände um sein Gesicht legte und ihren Kopf leicht neigte. "Sag schon, was hast du vor?" murmelte sie leise und ließ ihre Augenlider sinken. Im Moment war sie gespannt und überfragt zugleich, denn noch nie hatte sie den jungen Uchiha in einer derartigen Lage gesehen.

"Ich werde dich wohl oder übel küssen müssen, um dir zu beweisen, dass ich kein kleiner Junge bin" wisperte er und noch bevor er sein Vorhaben in die Tat umsetzen hätte können, spürte er einen Finger auf seine Lippen. "Müssen? Wieso stehst du nicht einfach über meine Worte drüber? Wieso lässt du dich so leicht provozieren?" entgegnete sie ihm, schmunzelte leicht über seine Worte und war erstaunt, wie er auf solche Worte reagierte. Selbst in dieser Situation dachte er an seine Ehre, obwohl sie ihre Worte doch nicht böse gemeint hatte. Es war doch nur eine einfache und logische Feststellung gewesen.

"Es... Es ist eben so" hauchte er, nachdem er den Finger der jungen Dame von seinen Mund entfernt hatte und gab ohne Bedenken seine Schwäche zu, ehe er ebenfalls seine Augenlider sinken ließ. Er wollte sie nicht küssen, weil er sie besonders gern hatte. Nein, bei ihm ging es lediglich um einen Beweis, weswegen er nicht länger zögerte und seinen Mund auf ihre Lippen legte. Unwillkürlich kam ihm eine unangenehme Erinnerung in den Sinn, weswegen er sich am liebsten vor Ekel geschüttelt hätte, aber unter ihm lag nicht Naruto, sondern Shizuka, die ihre Hände in seinen Nacken gleiten ließ. Reichte das Aufeinanderliegen ihrer Lippen eigentlich für einen Kuss aus? Nun erst wurde ihm deutlich bewusst, wie wahr die Worte der Schwarzhaarigen waren, denn er hatte absolut keine Ahnung, was er jetzt tun musste.

Shizuka grinste gegen seine Lippen, denn die Tatsache, dass er nichts weiter tat, als ihre Lippen zu berühren, ließ sie vermuten, dass er überhaupt keine Ahnung hatte.

Sollte sie ihm ein wenig auf die Sprünge helfen? Sie wusste es nicht und ließ ihre Finger durch sein weiches Haar gleiten, weswegen sie ihm einen leisen Seufzer entlockte. "Aha? Zeigst du jetzt etwa doch Gefühle, Sasuke?" dachte sie sich insgeheim und bewegte ihre Lippen leicht, zog ihn noch ein Stück zu sich hinab und neigte ihren Kopf, um ihren Kuss ein wenig zu vertiefen.

"Das ist..." dachte sich Sasuke und ließ seinen gesamten Oberkörper auf sie sinken, während er sich weiterhin abstützte, um Shizuka nicht vollständig unter sich zu begraben. "Das ist überhaupt nicht so übel, wie ich es mir eigentlich vorgestellt habe" musste er sich eingestehen und bewegte nun auch seine Lippen gegen ihren Mund. Die Tatsache, dass ihm ein wohliger Schauer über den Rücken lief, versuchte er weitgehend zu verdrängen, aber Shizuka schien sein momentanes Befinden schon längst bemerkt zu haben, denn ihre Hände glitten leicht über seinen Rücken und verursachten eine Gänsehaut. Wieso reagierte er nur so dermaßen empfindlich? Zudem wurde ihm diese Angelegenheit unangenehm, weil sich in seiner Shorts etwas regte. Verdammt, er musste diese Sache schnellstens beenden, bevor Shizuka bemerkte, wie er auf ihre Berührungen reagierte.

"Shizuka..." nuschelte er gegen ihre Lippen und endlich stoppten ihre Hände, ehe er sich von ihr löste und sich aufrichtete. Mit seiner linken Hand fuhr er sich durchs Haar, versuchte seine Gedanken zu ordnen und wich ihrem fragenden Blick aus. Oh ja, sein jetziger Zustand war ihm äußerst unangenehm und demnach wusste er auch nicht so genau, wie er sich nun ihr gegenüber verhalten sollte. Natürlich war ihm eine Erregung nichts Neues, selbst er empfand hin und wieder Lust, doch bisher hatte es kein Mädchen bei ihm auslösen können, zudem er engeren Kontakt zu Mädchen ohnehin mied.

Auch Shizuka setzte sich auf, betrachtete seine nachdenkliche Miene und fragte sich, warum er ihren Blicken auswich. "Das mit dem Kuss war deine Idee gewesen, Sasuke. Bereust du etwa deine neue Erfahrung oder war es dir etwa unangenehm? Ich...". "Nein... Es ist nichts..." entgegnete er ihr, erhob sich und zog sich langsam an. Er brauchte nun unbedingt frische Luft und wollte für eine Weile allein sein, um über diesen Kuss in Ruhe nachdenken zu können. Bevor er jedoch das Zimmer verließ, um zu verschwinden, blickte er nochmals zu Shizuka, deren Schuldgefühle er deutlich in ihren Augen erkennen konnte. "Warte nicht auf mich und mach dir keine Gedanken, es... Es liegt nicht an dir, Shizuka".

Als die Tür ins Schloss fiel und Stille im Zimmer einkehrte, ertönte ein leises Geräusch, ehe sich Naruto auf die Seite drehte und müde seine Augen öffnete. Blinzeln erblickte er Shizuka, welche sich in der Zudecke eingehüllt hatte und gegen die Wand lehnte. Warum war sie wach und wo war eigentlich Sasuke? Er war doch nicht einfach abgehauen? Rasch setzte er sich auf, suchte im dunklen Zimmer nach Hinweisen und entdeckte schließlich das Katana des jungen Uchiha. Ohne sein Schwert würde Sasuke wohl kaum verschwinden, oder?

"Keine Sorge... Sasuke benötigt nur ein bisschen Zeit für sich, Naruto" beruhigte Shizuka den Blondinen und erhob sich, um zum Fenster zu gehen. "Gefühle... Könnte ich ihn durch Gefühle dazu bewegen, seine Rache zu lassen? Den ersten Schritt bin ich zwar gegangen, aber woher soll ich wissen, ob ich den richtigen Weg gehe?" fragte

sich Shizuka gedanklich, nahm eine Bewegung neben sich wahr und drehte ihren Kopf. "Naruto..." dachte sie sich und senkte ihren Kopf gen Boden. Unter keinen Umständen durfte Naruto von ihrem Kuss mit Sasuke erfahren, denn sie wollte seine Gefühle keineswegs verletzen. Die weitere Reise würde sich nun weitaus schwieriger gestalten, als sie es sich zu Anfang vorgestellt hatte, aber vielleicht würde ihr baldiger Teampartner für eine heitere Stimmung sorgen. Houzuki Suigetsu, den Sasuke unbedingt in seinem Team haben wollte.